

Märchenhafter Musikball der Stadtkapelle Mengen

Akteure begeistern mit Tanz und geistreichem Witz

MENGEN – MENGEN – Mit einem närrischen Konfettiregen aus Tanz und humoristischen Vorträgen begeisterte die Stadtkapelle ihr bestens aufgelegtes Publikum beim Musikball im gut gefüllten Bürgerhaus in Ennetach.

Mit durchweg vereinseigenen Akteuren zauberte die Stadtkapelle unter dem Motto „Durchgeknallt im Märchenwald“ ein gut zweistündiges Programm auf die Bühne, präsentiert von Ida Bleicher, die ihr Debüt als Moderatorin feierte und mit Charme und Humor überzeugte.

Nach dem Einmarsch der Narrenzunft und der obligatorischen Eröffnung der Mengener Fasnet tanzten sich die jüngsten Musikerinnen der Jugendkapelle mit großer Begeisterung in die Herzen der Zuschauer.

Was in der Stadt alles so g'schwätzt wird, wusste Putzfrau Doris Voggel zu berichten, die mit ihrer kernigen Art so manchen Schenkelklopfer auslöste. Bei der zweiten Tanzdarbietung des Abends wussten die jungen Mädels der Stadtkapelle zu überzeugen, die eine mitreißende Choreographie auf die Bretter legten und auch hier nicht ohne Zugabe von der Bühne durften.

Deftig und laut wurde es dann beim Auftritt der Altmengener Feuerwehrkapelle, wo allerhand Mengener Zeitgenos-



Andächtig lauschen die Unfallzeugen an der Ennetacher Skandal-Unterführung den launigen Gebeten des Mengener Stadtpfarrers (Philipp Hierlemann).

FOTO: MAREEN SCHMAL

sen auf den närrischen Prüfstand gestellt wurden und ihr Fett abbekamen. Kommandant Matthias Graus teilte in wohl gesetzten Reimen gegen das Establishment aus, musikalisch souverän unterstützt von seinen Kameraden, sowohl instrumental als auch gesänglich.

Dass auch die männlichen Jungmusiker etwas auf der Pflanze und den Schalk im Nacken haben, demonstrierten sie mit ihrer launigen Froschkönig-Interpretation, bei der es durch-

aus sportlich zur Sache ging.

Schon seit Jahren zählt die Gruppe um Philipp Hierlemann, Caroline Zimmerer, Jonas Welte, Dominik Boden und Alexander Köhler zu den Höhepunkten des Musikballs. Heuer nahmen sie sich in ihrem Vortrag die bundesweit berühmt gewordene Unfall-Unterführung in Ennetach zur Brust und verwursteten in gereimter Form so ganz nebenbei noch den neuen hochmotivierten Schultes, das Bienensterben am Graben und

die Trinkfreudigkeit der Bürgerwachsoldaten bei der Verabschiedung von Stefan Bubeck. Schmankerl waren dabei die „Gebete“ des Stadtpfarrers, traumhaft persifliert von Philipp Hierlemann.

Nach dem überaus kreativen und abwechslungsreichen Programm lud die siebenköpfige Band „upside down“ noch zum Tanz- und Party-Show-down, und erst weit nach Mitternacht gingen im Bürgerhaus die Lichter aus. (stbox)